



PRESSE

COLLECTOR'S CHOICE

SAMMLUNG RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-WIEN

MIT KUNSTGRUPPE RETZ

Titelbild: **Rudolf Gschwantner**, O.T., 2017, Acryl auf Molino, 120 x 90 cm © Rudolf Gschwantner; Raiffeisen-Holding NÖ-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Alle Rechte vorbehalten); Foto Nikolaus Korab

**MUSEUM
ANGERLEHNER**

Wo Kunst sich sammelt.

AUSSTELLUNG | GALERIE- & GRAFIKRÄUME, OG
25.04. - 27.09.2026

COLLECTOR'S CHOICE

SAMMLUNG RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-WIEN

ERÖFFNUNG: SA., 25. APRIL 2026, 15 UHR

Es gibt noch immer Kunstsammlungen, die es zu entdecken gilt. Ende der 1940er Jahre begann die „Raiffeisen-Zentralkasse Niederösterreich-Wien“ (heute „Raiffeisen-Holding NÖ-Wien“) in den Führungsetagen mit dem Erwerb kunsthandwerklicher Objekte und Bilder für Büroräume. In der Folgezeit, insbesondere ab den 1970er Jahren, fand man zunehmend an Malerei, Zeichnungen und (Druck-)Graphik Interesse. Lag der Hauptfokus der Sammeltätigkeit bis in die 1980er Jahre vor allem auf kunsthistorischen Werken, richtet sich der Fokus in den letzten Jahren sukzessive auf die Gegenwartskunst. So wie jede andere Sammlung ist jene der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien individuell gewachsen und entfaltet sich durch ihre eigene Entstehungsgeschichte mit erstaunlicher Heterogenität und eindringlichem Charme.

Mit Kunstwerken u.a. von Rudolf von Alt, Christian Ludwig Attersee, Ferdinand Brunner, Maria Egner, Greta Freist, Kitty Goldmann, Rudolf Gschwantner, Kiki Kogelnik, Karin Mayer, Josef Mikl, Carl Moll, Hermann Nitsch, Markus Prachensky, Drago Prelog, Johann B. Reiter, Hubert Scheibl, Alfred Seiland, Josef Stoitzner, Alfons Walde, Olga Wisinger-Florian oder Alfred Zoff sowie den Werkblöcken Josef Engelhart und der Kunstgruppe Retz, werden über 150 Jahre Kunstgeschichte sichtbar. Collector's Choice | Sammlung Raiffeisen-Holding NÖ-Wien lädt zu einem inspirierenden kunsthistorischen Streifzug vom österreichischen Stimmungsrealismus über die Wiener Moderne bis hin zur vielgestaltigen Gegenwartskunst ein.

Kurator: Carl Aigner

ZUR ERÖFFNUNG SPRICHT:

Begrüßung: Heinz J. Angerlehner (Museumsgründer)

Zur Ausstellung spricht: Carl Aigner (Kurator)

Eröffnung: Erwin Hameseder (Obmann Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG:

Podiumsgespräch „Kunst sammeln als Unternehmen“: So., 21. Juni 2026, 15 Uhr

Podiumsgespräch „Art Brut im Wandel“: So., 20. September 2026, 15 Uhr

Kuratorenführung anlässlich der Finissage: So., 27. September 2026, 15 Uhr

LANGTEXT ZUR AUSSTELLUNG

Kunstsammlungen von Unternehmen und unternehmensnahen Personen haben in Österreich in den letzten Jahrzehnten eine beeindruckende Reputation erfahren, insbesondere, wenn sie durch eigene Museumsbauten einen permanenten öffentlichen Status erfahren. Es zeigt sich dabei ihre Relevanz für das österreichische Kulturerbe ebenso wie ihre Bedeutung für das Kunstschaffen hierzulande.

Dabei gibt es noch immer Firmenkunstsammlungen, die es zu entdecken gilt. Ende der 1940er Jahre begann die Leitungspersönlichkeiten in den Führungsetagen der „Raiffeisen-Zentralkasse Niederösterreich-Wien“ (heute „Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien“) mit dem Erwerb kunsthandwerklicher Objekte und Bilder für Büroräumlichkeiten. In der Folgezeit, insbesondere ab den 1970er Jahren, fanden zunehmend Malerei, Zeichnungen und (Druck-)Graphik Interesse. Waren es bis in die 1980er Jahre vor allem kunsthistorische Werke, richtete sich nun durch Generaldirektor und -anwalt Christian Konrad der Fokus sukzessive auf das aktuelle Kunstschaffen in Österreich.

Jede Sammlung ist durch die Art und Weise wie gesammelt wird, geprägt. Die mehrere hundert Werke umfassende Sammlung lag bis vor Kurzem keine konzeptuelle Sammlungsüberlegung zugrunde. Meist situativ, aus verschiedensten Konstellationen heraus, wurde Kunst erworben. Vom Kunsthandel über Galerien, Benefizveranstaltungen, Auktionen, persönlichen Künstler:innen-Begegnungen in Ateliers, aber auch durch Auftragsarbeiten oder Geschäftsbeziehungen entstand eine Kunstsammlung von inspirierender Heterogenität.

Zeitlich spannt sich der Bogen vom spätem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Mit exzellenten Werken von Rudolf v. Alt, Tina Blau, Maria Egner oder Alfred Zoff ist der österreichische Realismus und Stimmungsimpressionismus vertreten. Mit der eindrucksvoll-meditativen Landschaftsmalerei von Ferdinand Brunner oder der secessionistisch geprägten alpinen Malerei von Alfons Walde zeigt sich die Dimension der Malerei in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Unternehmerisch naheliegend, nehmen ländliche Szenerien wie Feldarbeiten von Carl Moll, Hans Enzinger, Emil Rau oder Rudolf Böttger einen wichtigen Sammlungsaspekt ein.

Für die Zeit nach 1945 findet sich das breite Spektrum der Gegenwartskunst als umfangreichster Sammlungsbestand. Abstrakte Arbeiten von Markus Prachensky, Josef Mikl, Drago J. Prelog, Hans Staudacher oder Hermann Nitsch sind ebenso vertreten wie figurative Werke von Christian L. Attersee, Ingrid Brandstetter, Kitty Goldmann, Greta Freist, Karl Korab oder Alfred Seiland.

Zwei große, rund sechzig Werke umfassende Sammlungskonvolute akzentuieren die Kunstsammlung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Einerseits sind es die Werke des Wiener Secessionisten Josef Engelhart mit einem Einblick in sein vier Jahrzehnte umfassendes Schaffen vom Stimmungsrealismus bis zu

Genredarstellungen und städtischen Szenerien. Andererseits sind es Arbeiten der Anfang der 1990er Jahren gegründeten bemerkenswerten Kunstgruppe Retz, die von den Künstler:innen Helmut Fehringer, Sonja Frank, Ernst Gaisfuss, Thomas Gräser, Rudolf Gschwantner, Alexander Liedl, Karin Mayer und Daniela Schwarz mit ihrem manieristischen, abstrakten und figurativ-narrativen Kunstschaffen präsentiert wird.

Die Ausstellung lädt zu einer einhundertfünfzigjährigen Reise in die österreichische Kunstgeschichte ein - mit unerwarteten und überraschende Entdeckungen, die sich durch ihre Vielfalt auszeichnen.

Es ist von Seiten der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dem Engagement und der Offenheit von Generalanwalt Erwin Hameseder und Generaldirektor Michael Höllner geschuldet, dass die Sammlung sich in Aufarbeitung und Weiterentwicklung befindet sowie erstmals in einer Publikation vorliegt. Dass sie nun im beeindruckenden Museum Angerlehner erstmals präsentiert wird, ist der Neugierde und Leidenschaft für Kunst des Museumsgründers Heinz J. Angerlehner zu verdanken. Ihnen allen sei dafür herzlichst gedankt!

Kurator: Carl Aigner



1



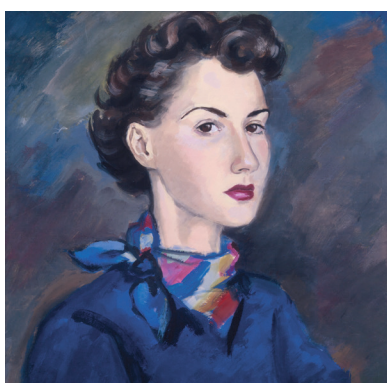
2



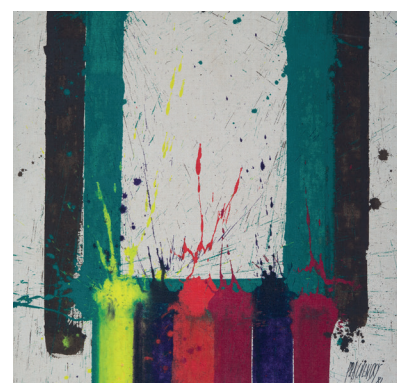
3



4



5



6

1: Alfred Seiland, Mcintosh County, Georgia, 2006, Photographie, C-Print, Diasec Face Kaschierung, Edition 16 LE 41, 177 x 240 cm © Alfred Seiland; Raiffeisen-Holding NÖ-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Alle Rechte vorbehalten); Foto: Nikolaus Korab; **2:** Daniela Schwarz; O.T., 2017, Acryl, Graphit, Eding, 44 x 63,5 cm, © Daniela Schwarz; Raiffeisen-Holding NÖ-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Alle Rechte vorbehalten); Foto: Nikolaus Korab; **3:** Kiki Kogelnik, Life is a Veil, 1979, Farblithographie, 109 x 79,5 cm, © Kiki Kogelnik; Raiffeisen-Holding NÖ-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Alle Rechte vorbehalten); Foto: Nikolaus Korab; **4:** Alexander Liedl, Ohne Titel, 2016, Aquarell und Fineliner auf Papier, 32 x 44 cm, © Alexander Liedl; Raiffeisen-Holding NÖ-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Alle Rechte vorbehalten); Foto: Nikolaus Korab; **5:** Kitty Goldmann, Selbstportrait, 1951, Öl auf Papier, 60 x 45 cm, © Kitty Goldmann; Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG (Alle Rechte vorbehalten); Foto: Nikolaus Korab; **6:** Markus Prachensky, Etruria Meridionale - X, 1981, Acryl auf Leinwand auf Hartfaserplatte, 100 x 70 cm, © Markus Prachensky; Raiffeisen-Holding NÖ-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Alle Rechte vorbehalten); Foto: Nikolaus Korab

ÜBER DAS MUSEUM ANGERLEHNER

Das Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels, bereichert seit seiner Eröffnung im Jahr 2013 die Museumslandschaft in Oberösterreich für zeitgenössische Kunst. Sein Herzstück bildet das Schaudapot, welches die private Kunstsammlung von KR Heinz J. Angerlehner beherbergt, die in 40 Jahren gelebter Leidenschaft für zeitgenössische Kunst gewachsen ist. Schwerpunkt seiner umfangreichen Kollektion liegt auf Malerei ab 1950 ergänzt durch Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen.

Auf 4.500 m² verbauter Fläche – davon 2.500 m² Ausstellungsraum – werden in dem schwarz-weiß gehaltenen Museum beinahe durchgehend vier unterschiedliche Ausstellungen gleichzeitig gezeigt, die mehrmals pro Jahr wechseln. Die beeindruckenden Räumlichkeiten stehen auch als Eventlocation zur Verfügung und werden für ein vielfältiges Kunstvermittlungsprogramm genutzt.

Informationen für Besucher- und VeranstalterInnen

Über Öffnungszeiten, aktuelle Ausstellungen sowie Veranstaltungen und Kunstvermittlungsangebote informieren die Website www.museum-angerlehner.at, ein Museums- sowie ein Kunstvermittlungsnewsletter.

